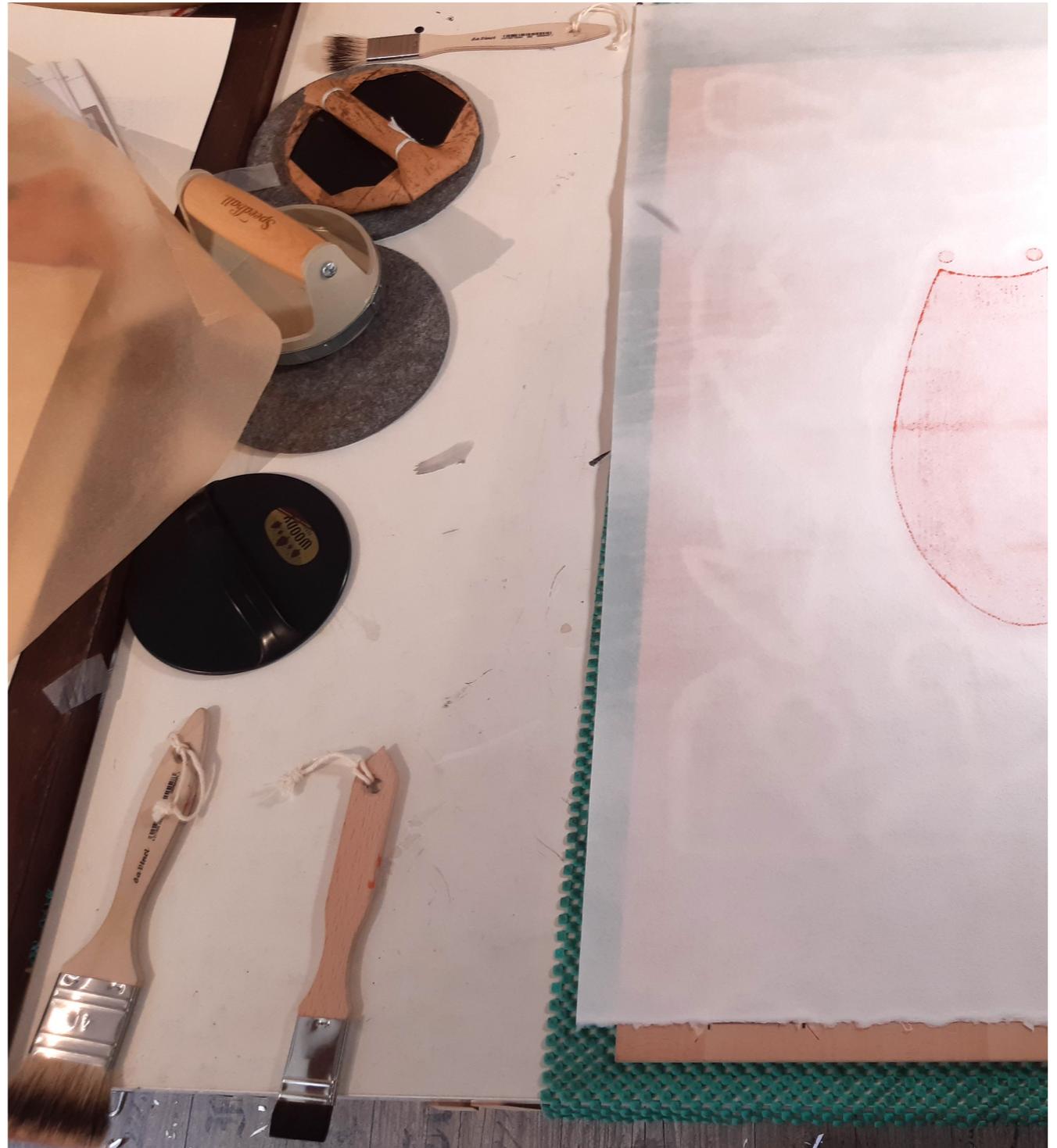


# M O K U HANGA

Ein Exkurs in spezielle  
Drucktechniken des  
japanischen Holzschnittes



---

# TSUBUSHI

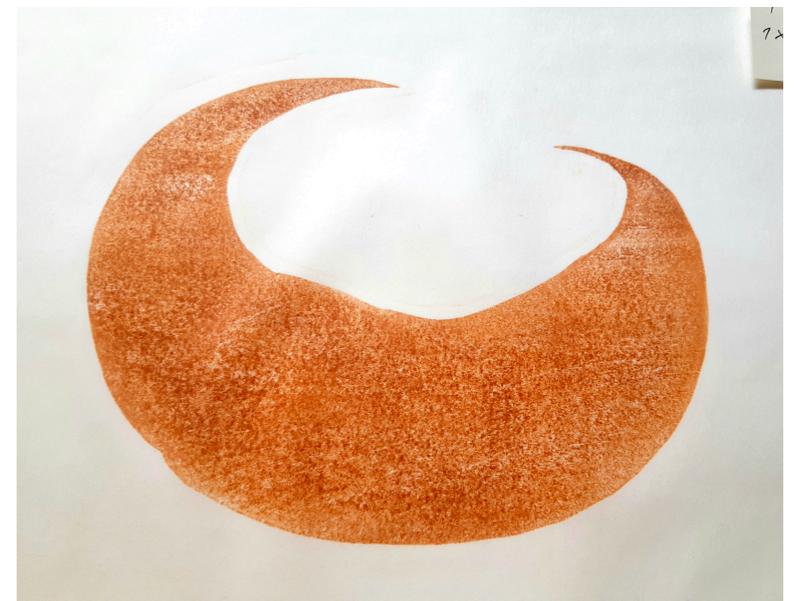
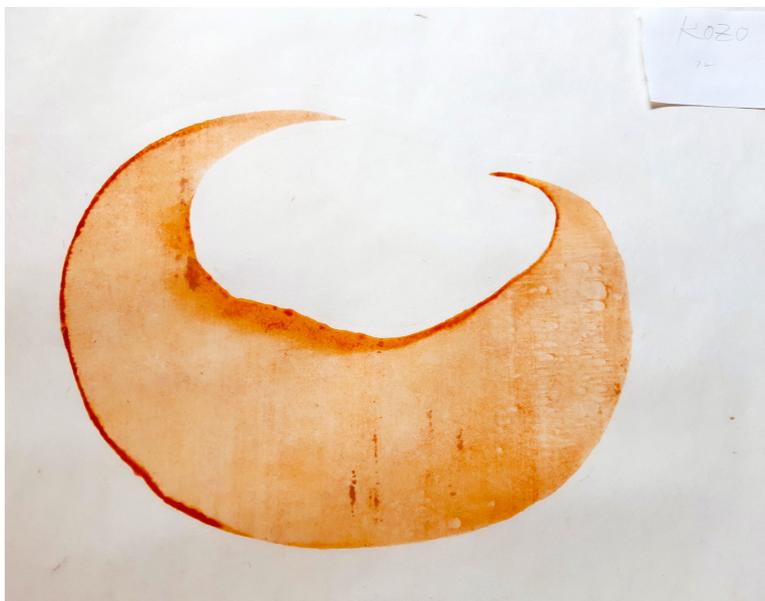
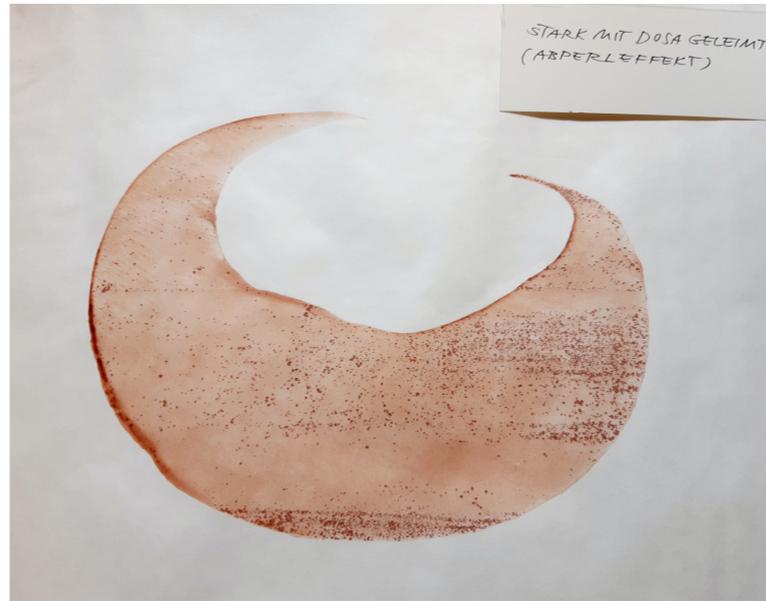
## Das Drucken homogener Flächen

Bereits das Drucken von gleichmäßig eingefärbten Bereichen des Bildmotivs kann, wie ich bei meinen Druckversuchen feststellte, eine Herausforderung darstellen. Es galt herauszufinden, welche Feuchtigkeit die Druckplatte benötigt, welche Menge Farbe und Nori-Paste und mit welcher Intensität der Handdruck zu erfolgen hat.



# Druckbilder

Diese Beispiele zeigen die Vielfalt der Druckbilder, die in meiner Versuchsreihe entstanden und endlich zum eigentlich beabsichtigten Ergebnis (siehe unten links) führten.

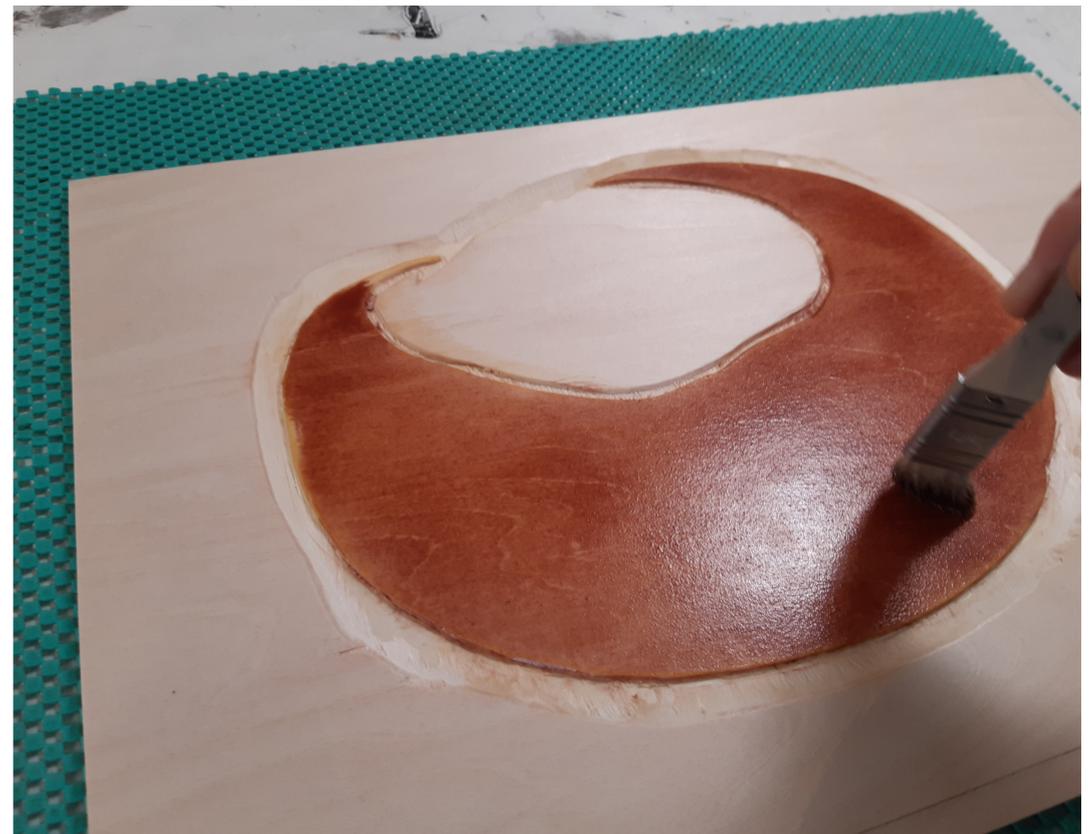


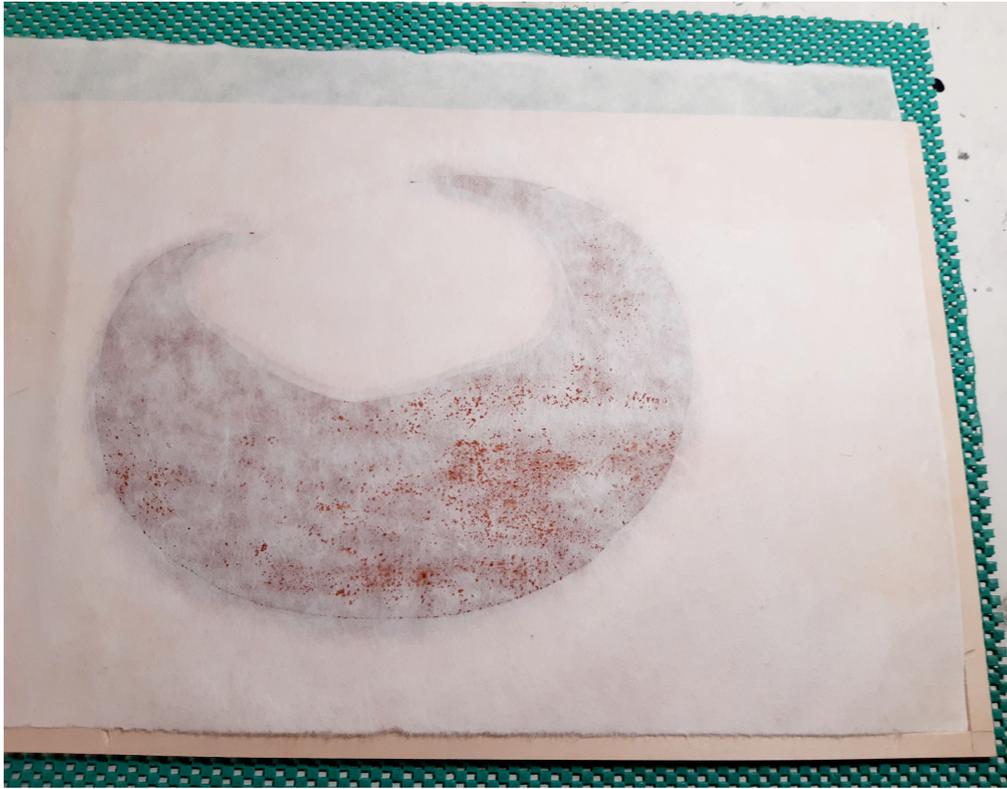
---

# GOMA ZURI

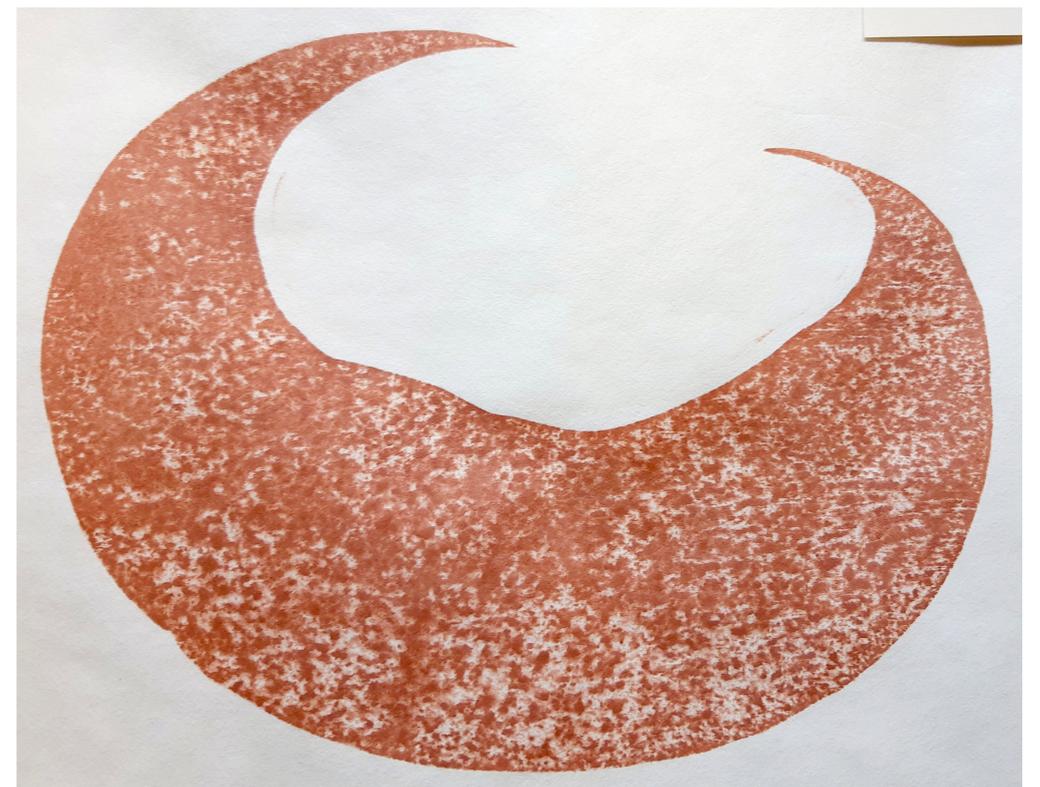
## Die Sesamsaat-Technik

Ein körnig erscheinendes Druckbild entsteht meist unbeabsichtigt per Zufall, während man den Druckstock mit mehreren Probedrucken „einarbeitet“. Wahre Meisterschaft ist es dagegen, diese Struktur beabsichtigt zu erzeugen und als gestalterisches Mittel einzusetzen. Eine etwas trockenere Druckplatte, eine etwas größere Menge Nori und stärkerer Druck des Baren führten dabei zu diesem Ergebnis.





Typisches Druckbild für GOMA ZURI

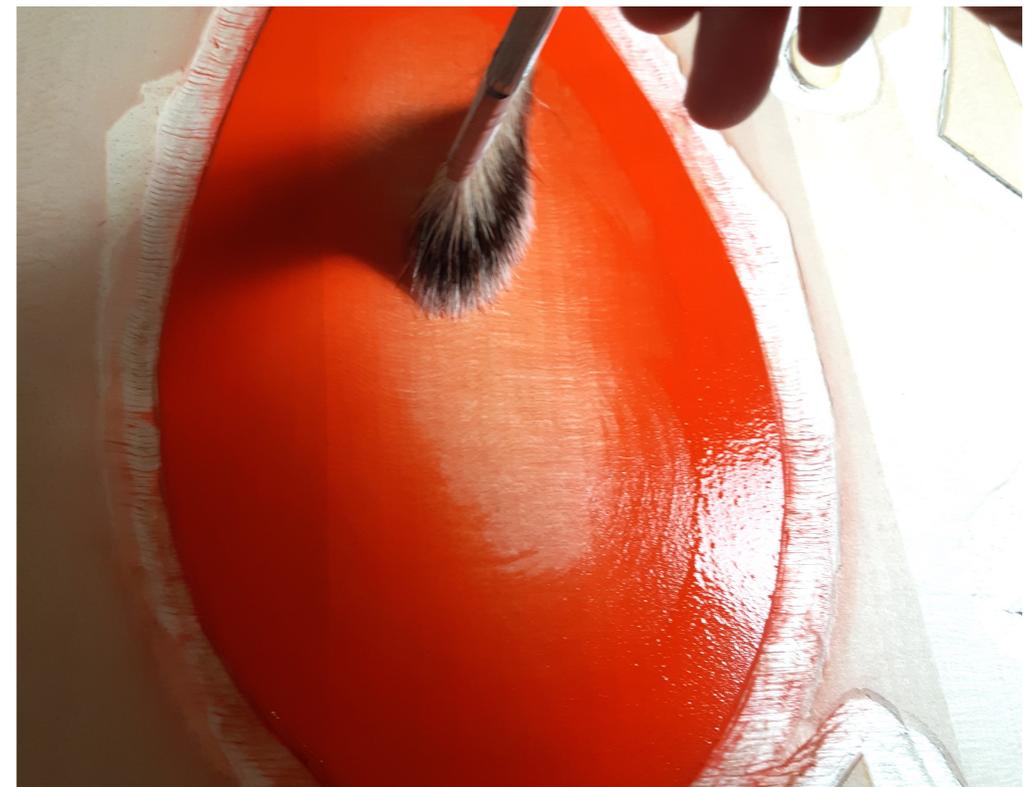
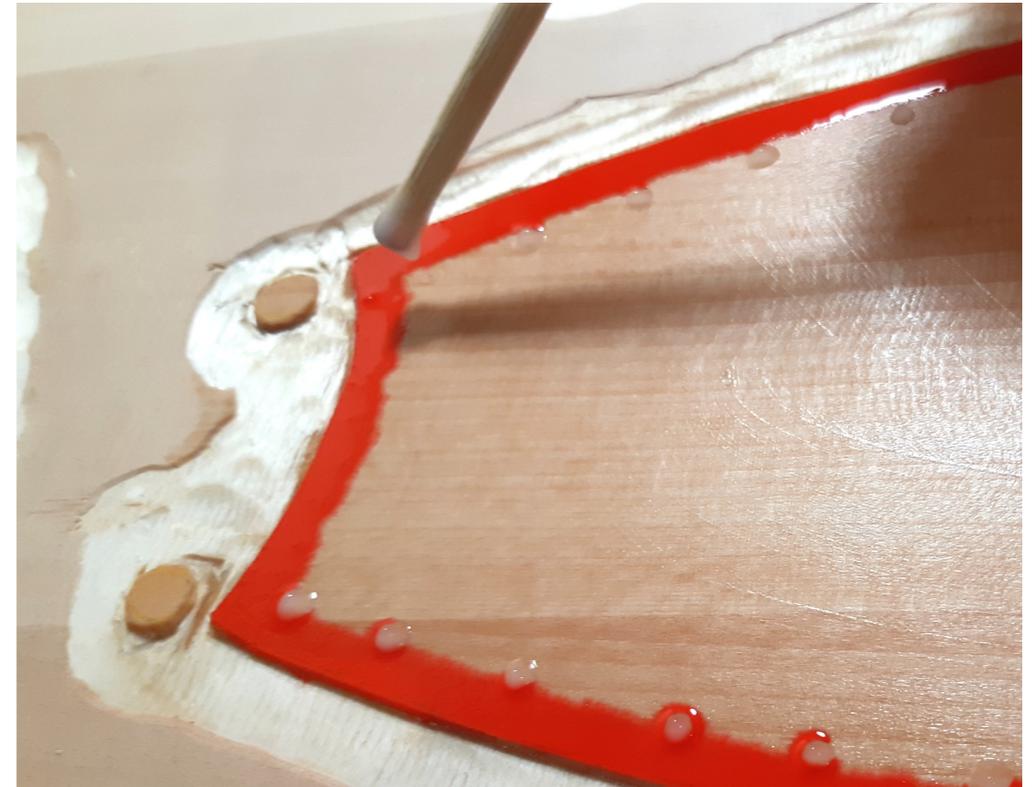


# BOKASHI

## Farbverläufe erzeugen

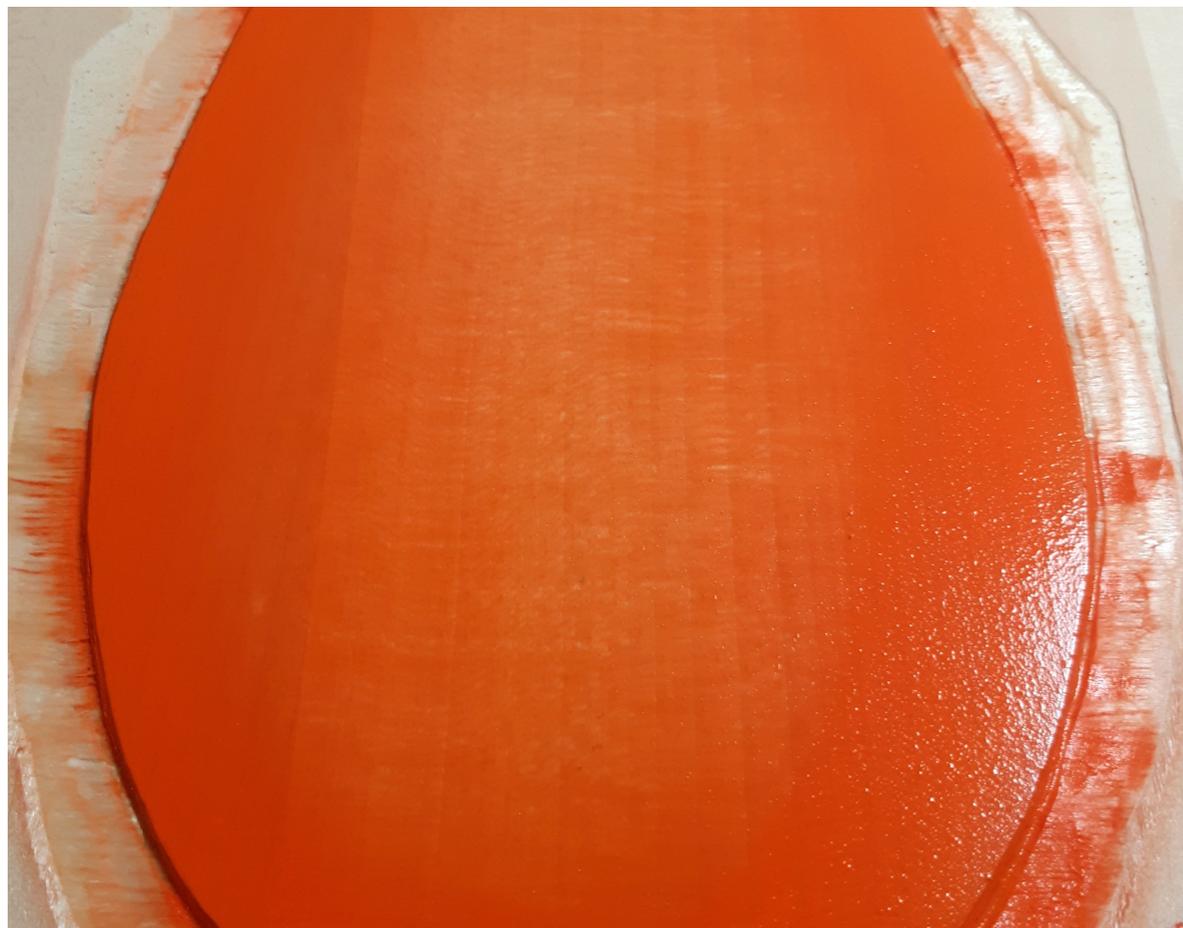
Eine Spezialität des Japanischen Holzschnittes ist das Drucken von Farbverläufen. Dabei kann die Farbe vom kräftigsten und leuchtendsten Ton zu ganz hauchzarten Farbnuancen geführt werden. Der zu druckende Bereich oder auch die gesamte Platte wird wie immer angefeuchtet.

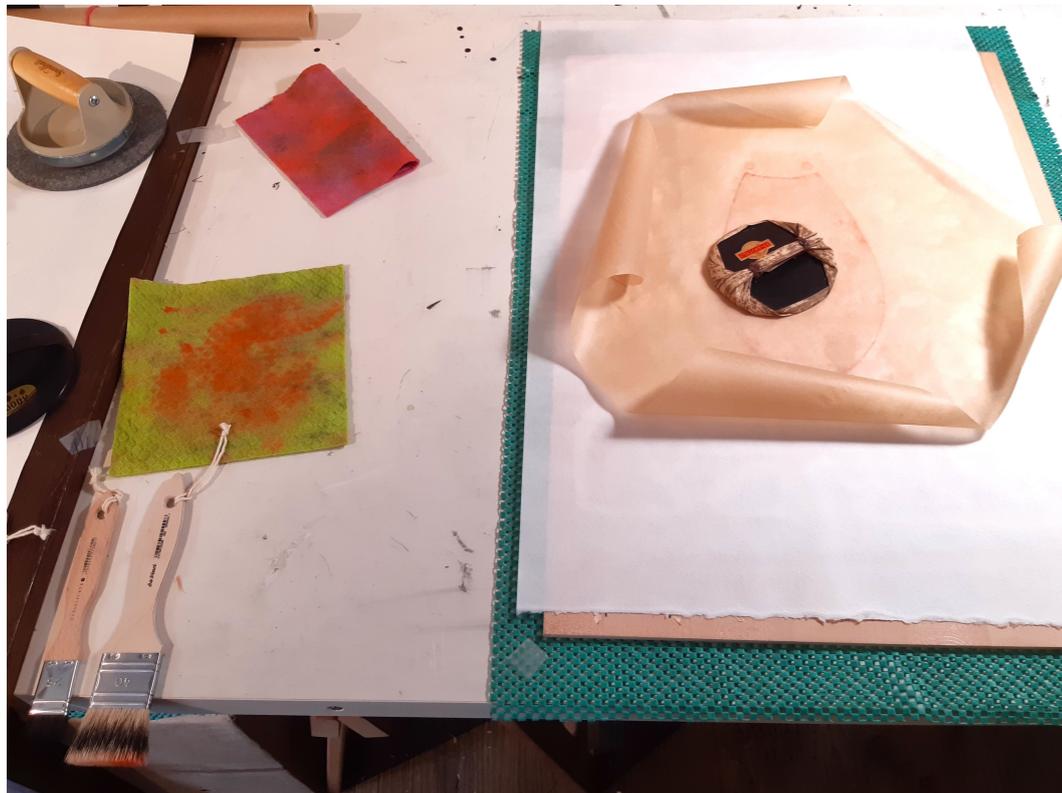
Der Bereich, der die größte Farbsteigerung erhalten soll, wird definiert und an dieser Stelle mit dem Farbpinsel die flüssige Farbe gleichmäßig aufgetragen.



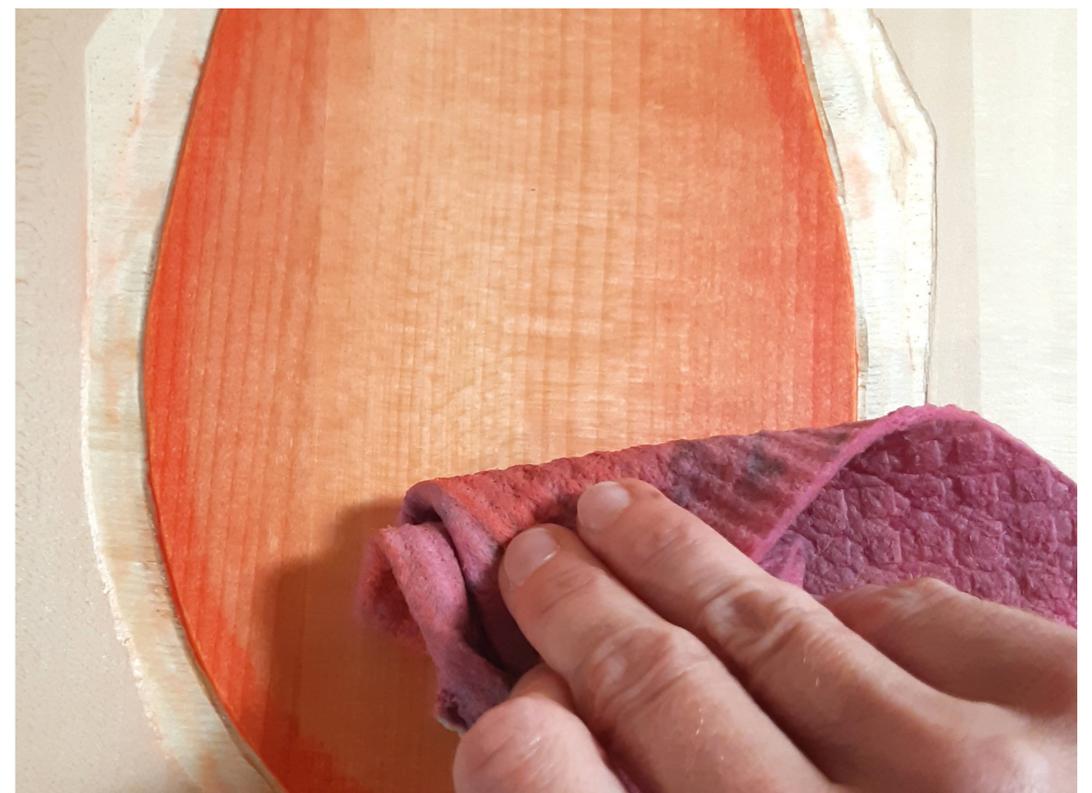
In diesem Beispiel habe ich entlang des äußeren Randes der Druckfläche eine farbige Pinselspur gezogen und dabei auf eine möglichst gleichmäßige Farbverteilung geachtet.

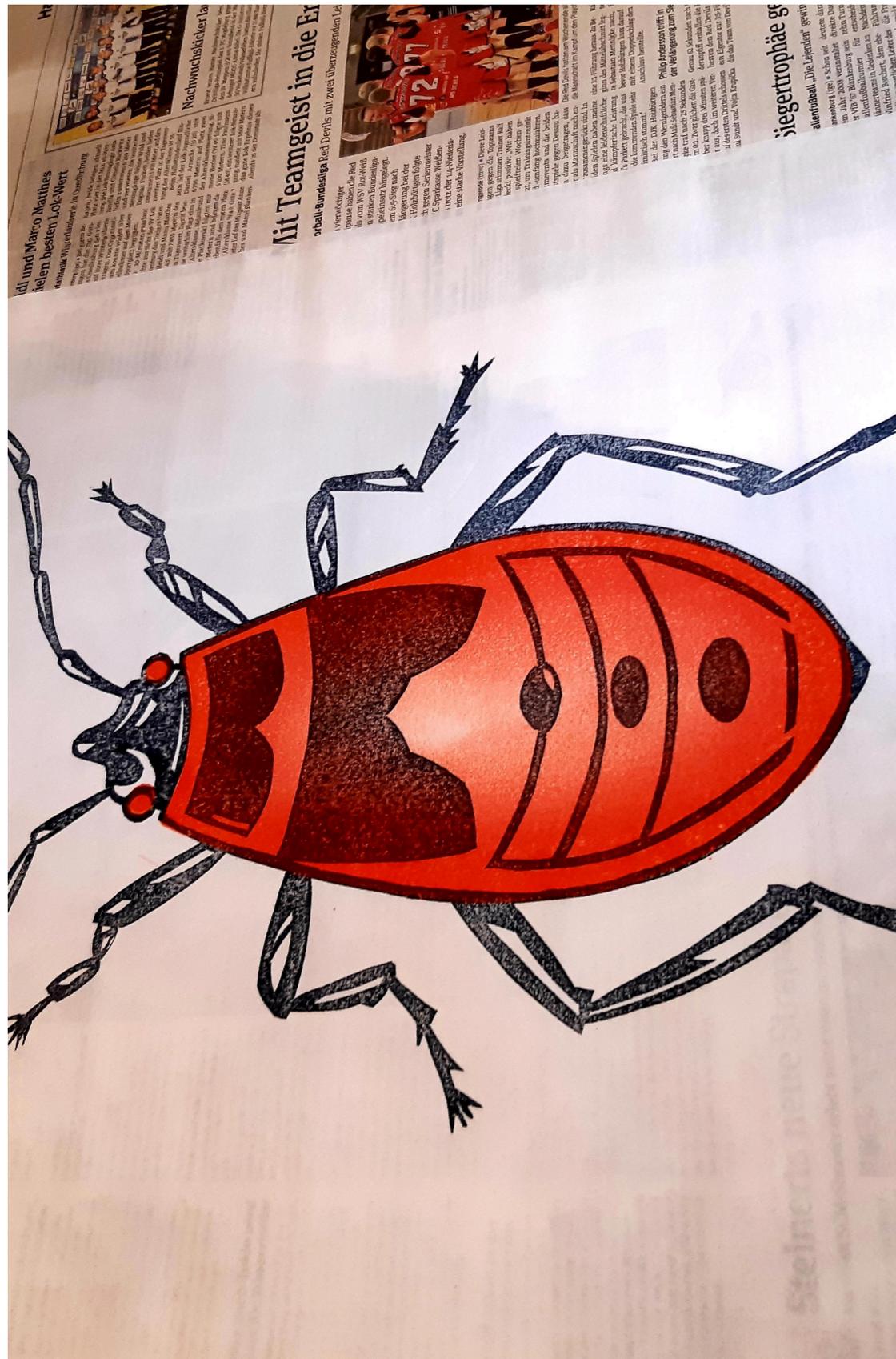
Als zweiten Schritt setzt man entlang dieser Farbspur in regelmäßigen Abständen kleine Mengen Noripaste. Dann wird der Druckpinsel zuerst in einer Schrägstellung entlang der Farbe und der Druckpaste führt, so dass sich beides an dieser Stelle vermengen. Man merke sich welche Seite des Pinsels die Farbseite ist (evtl. markieren).





Dann wird der Pinsel gerade gestellt und mit einer Drehbewegung aus dem Farbbereich in den noch ungefärbten Bereich bewegt. So entsteht ein Farbübergang. Mehrmaliges Überdrucken In Bokashi- Technik ist genauso möglich, wie auch in einer weiteren andere Farbe zu drucken und dabei Mischeffekte zu erzielen. Überdruckt man mehrmals wird die Platte nach jedem Vorgang sauber gewischt.





Links: Das Motiv nach dreimaligem Überdrucken des Farbverlaufes

Oben: Die fertige Grafik in Auflage.

Titel: 5. Stadium oder Stoffwechsel . Juli 2021

# FARBINTENSI- VIERUNG

Daß die Japanische Drucktechnik ein vielfaches Überdrucken von Farbflächen zuläßt, zeigen folgende Druckbilder.

Die Grafik ist in 16 Druckschritten entstanden.











Die Grafik ist in 16 Druckschritten entstanden.



*Diese Dokumentation entstand im Rahmen des Arbeitsstipendiums „Kultur ans Netz“ des Landes Sachsen- Anhalt, welches mir für den Zeitraum Juli bis September 2021 gewährt wurde.*

*Literaturquellen:*

*\_Japanische Farbholzschnitte / J. Hillier Hrsg. / Pawlak Verlag*

*\_Handbuch japanischer Holzschnitt / Friedrich B. Schwan / ludicium Verlag 2003*

*\_Die Primitiven des Japanholzschnitts / Julius Kurth / Verlag von Wolfgang Jess 1922*

*\_Japanese Woodblock Print Workshop / April Vollmer / Watson-Guptill Publications 2015*

*\_Making Japanese Woodblock Prints / Laura Boswell / The Crowood Press 2020*

*Online Informationen:*

*\_ [www.elizabethforrest.ca](http://www.elizabethforrest.ca)*

*\_ [www.kiwa.net](http://www.kiwa.net)*

*\_ [www.ukiyo-e.org](http://www.ukiyo-e.org)*

*\_ [www.lauraboswell.co.uk](http://www.lauraboswell.co.uk).*

*\_ [www.woodblock.com](http://www.woodblock.com)*

*\_ [www.druckstelle.info](http://www.druckstelle.info)*